



Sprachliche Diversität durch die Förderung der Vorläuferfähigkeiten unterstützen

INFO



In dieser **Praxisanregung** erhalten Sie hilfreiche Hinweise und Ideen, wie Sie **Kinder gezielt in ihren Vorläuferfähigkeiten unterstützen** können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der sprachlichen Diversität, um den **unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen** der Kinder im Grundschulunterricht **gerecht zu werden**.

sich Übungen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit an.

Zahlreiche Studien belegen, dass mehrsprachige Kinder bereits mit ungünstigeren Voraussetzungen in den Schriftspracherwerb starten können. Insbesondere zeigen sie teilweise schwächere Leistungen in der phonologischen Bewusstheit (Goldammer et al., 2011; Niklas et al., 2011; Schöppe et al., 2013; Weber, Marx & Schneider, 2007) sowie in der Benennungsgeschwindigkeit (Goldammer et al., 2011; Niklas et al., 2011). Im Bereich des phonologischen Arbeitsgedächtnisses hingegen sind vorschulische Unterschiede weniger einheitlich nachweisbar (Goldammer et al., 2011; Niklas et al., 2011; Schöppe et al., 2013).



Vorläuferfähigkeiten & Mehrsprachigkeit



Arbeitsgedächtnis

Frühzeitige Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten im Erwerb der Schriftsprache

Vorläuferfähigkeiten spielen eine wichtige Rolle für den Schriftspracherwerb. Kinder mit Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb benötigen häufig besondere Unterstützung im Bereich der Vorläuferfähigkeiten, da diese noch nicht genügend ausgeprägt sind.

1. Insbesondere die **Speicherung und Verarbeitung der Lautstruktur von Buchstaben, Silben oder Wörtern im Arbeitsgedächtnis** sollte hierbei unterstützt werden. Schwierigkeiten in diesem Bereich resultieren insbesondere in Auffälligkeiten beim synthetisierenden Lesen, da die Kinder sich nicht alle zu rekodierenden Laute eines Wortes auf einmal merken können.
2. Zusätzlich bietet sich ebenfalls die **Förderung des schnellen sowie automatisierten Zugriffs auf Informationen über Laute** im Langzeitgedächtnis an. Dies ermöglicht das Erkennen von Buchstaben und Zuordnen zu den passenden Lauten.
3. Kinder mit Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb sollten in der **bewussten Identifizierung und Verarbeitung von Informationen über die Lautstruktur** der Sprache unterstützt werden. Hier bieten

Für die Auswahl der Methoden zur Förderung kann die Methodensammlung VORLÄUFER-FOKUS verwendet werden. Diese dient der besonderen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Erwerb und in der Förderung der Vorläuferfähigkeiten. Eine genaue Beschreibung findet sich im Praxisleitfaden Vorläuferfähigkeiten.

Besondere Unterstützung im Erwerb der Vorläuferfähigkeiten für mehrsprachige Kinder

Im Folgenden werden die Methoden für die Förderung der phonologischen Bewusstheit und Benennungsgeschwindigkeit beispielhaft aufgeführt. Alle Methoden finden sich ebenfalls in der Methodensammlung VORLÄUFER-FOKUS.

Die Förderung der phonologischen Bewusstheit kann bei mehrsprachigen Kindern unter Umständen eine wichtige Rolle spielen, abhängig von den jeweiligen Sprachen. Die Methode der Sprachvergleiche bietet sich hier



Praxisleitfaden Vorläuferfähigkeiten



Phonologische Bewusstheit



Kontrastiver Sprachvergleich









besonders an, da sie das Erkennen und Verarbeiten von Lauten in einer neuen Sprache erleichtert und so den Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten unterstützen kann.

Während die meisten Förderprogramme mit Übungen zum Reimen und Aufgaben mit Silben beginnen, sollten Lehrkräfte der ersten Klassen an Grundschulen parallel zum Schriftspracherwerb insbesondere die Bewusstheit auf Lautebene, also die Anlautidentifizierung (Was hörst du am Anfang von ...?), das Zusammenfügen von Lauten (Phonemsynthese) (Welches Wort ergibt sich, wenn du die Laute /s/ /o/ /f/ /a/ zusammenfügst?) und die Zerlegung von Wörtern in seine einzelnen Laute (Phonemsegmentation: Welche Laute hörst du im Wort „Sofa“?) fokussieren. Diese stehen in besonders engem Zusammenhang mit dem Schriftspracherwerb.

Hierbei ist die schriftsprachliche Unterstützung ausschlaggebend: Phonologische Übungen sollten mit Schrift verknüpft werden (z.B. durch das Schreiben von Wörtern oder die Integration von Schriftbild).

Schriftorientierung bedeutet in diesem Kontext, dass der Unterricht von Anfang an die Auseinandersetzung mit Schrift ausgerichtet wird, damit das Schreibenlernen nicht auf Lautanalyse verengt wird. Sprachanalytische Übungen benötigen die Möglichkeit zur Orientierung am geschriebenen Wort als Ziel der Analyse. Schriftfreie Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit und Sprachanalyse sind gerade für mehrsprachig aufwachsende Schülerinnen und Schüler weniger nutzbar, da sie über andere Sprachstrukturen verfügen. Insofern sollten Aufgaben zur Phonemanalyse daraufhin geprüft werden, wie das geschriebene Wort unterstützend eingesetzt werden kann. Besonders bei Kindern, deren Erstsprache ein anderes Schriftsystem hat, sollte die Graphem-Phonem-Korrespondenz explizit trainiert werden.

Anlautidentifizierung	Phonemsegmentation	Phonemsynthese
  Lebendes Memory	  Roboter-sprache	  Schnecken-sprache

Auch die Förderung der Benennungsgeschwindigkeit kann sinnvoll sein. Da bei Kindern mit Defiziten in der Benennungsgeschwindigkeit langfristige Schwierigkeiten in der Entwicklung von Lese- und Rechtschreibfähigkeiten zu erwarten sind (Mayer, 2021), ist ein frühzeitiges und wirksames Training der Benennungsgeschwindigkeit empfehlenswert. Ziel dieses Trainings sollte es sein, die Schnellbenennung vertrauter Symbole zu verbessern. Für Grundschulkindern bedeutet dies konkret, dass eine schnellere visuelle Identifikation und Verarbeitung einzelner Buchstaben sowie der automatisierte Zugriff auf die entsprechenden verbalen Repräsentationen notwendig sind, um häufig vorkommende Buchstabenfolgen als wiederkehrende orthografische Muster zu erkennen, zu speichern und für die direkte Worterkennung zu nutzen (Bowers & Newby-Clark, 2002).

Übungen für Kleingruppen	
Schnelles Benennen von Farben oder Gegenständen	
  Farben und Gegenstände benennen	  Schnelles Erkennen

Die Wortschatzarbeit ist auch für Kinder mit Schwierigkeiten in den Vorläuferfähigkeiten von essentieller Bedeutung, insbesondere jedoch für mehrsprachig aufwachsende Kinder, die in unterschiedlichen Sprachumgebungen vielfältigen sprachlichen Anforderungen begegnen (Haber, 2022). Um in all ihren Sprachen erfolgreich kommunizieren zu können,



benötigen sie in jeder Sprache einen ausreichend differenzierten und vielseitigen Wortschatz. Ein reicher Wortschatz verbessert nicht nur das Sprachverständnis und die Ausdrucksfähigkeit, sondern wirkt sich auch positiv auf die kognitiven Fähigkeiten und die schulische Leistung aus. Der Aufbau eines breiten und tiefen Wortschatzes ist daher eine kontinuierliche Aufgabe im Unterricht (Selimi, 2016; Oomen-Welke, 2024).

Bedeutsame Wörter im Klassenzimmer	Tasche packen	Bild-Wortkarten-Sammlung
  Bedeutsame Wörter	  Tasche packen	  Bild-Wortkarten

Literatur

- Bowers, P. G., & Newby-Clark, E. (2002). The role of naming speed within a model of reading acquisition. *Reading and Writing: An Interdisciplinary Journal*, 15, 109–126.
- Goldammer, A. von, Mähler, C., & Hasselhorn, M. (2011). Determinanten von Satzgedächtnis-Leistungen bei deutsch- und mehrsprachigen Vorschulkindern. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 43(1), 1–15. <https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000028>
- Haber, O. (2022). Wortschatzarbeit motivierend gestalten. Eine Handreichung für Fach- und DAF/DaZ-Lehrende (überarbeitete Neuauflage). passage gGmbH.
- Mayer, A. (2021). *Lese-Rechtschreibstörungen (LRS) (2. Aufl.)*. utb GmbH. <https://doi.org/10.36198/9783838588032>
- Niklas, F., Schmiedeler, S., Pröstler, N., & Schneider, W. (2011). Die Bedeutung des Migrationshintergrunds, des Kindergartenbesuchs sowie der Zusammensetzung der Kindergartenengruppe für sprachliche Leistungen von Vorschulkindern. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 25(2), 115–130. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000032>
- Oomen-Welke, I. (2024). Wortschatz für DaZ/DaF. In Z. Kalkavan-Aydn (Hrsg.), *DaZ/DaF Didaktik (2. komplett überarbeitete Auflage)*. Cornelsen.
- Schöppe, D., Blatter, K., Faust, V., Jäger, D., Stanat, P., Artelt, C., & Schneider, W. (2013). Effekte eines Trainings der phonologischen Bewusstheit bei Vorschulkindern mit unterschiedlichem Sprachhintergrund. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27(4), 241–254. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000110>
- Selimi, N. (2016). *Wortschatzarbeit konkret: Eine didaktische Ideenbörse für alle Schulstufen*. Schneider Verlag Hohengehren.
- Weber, J., Marx, P., & Schneider, W. (2007). Die Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten: Bei Kindern mit nichtdeutscher Herkunftssprache durch ein Training der phonologischen Bewusstheit. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 21(1), 65–75.

